



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Wintersemester 2024/2025

Inhalt

Kontaktinformationen

Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

1. Stellv. Vorsitzender

2. Stellv. Vorsitzende

Leitung des Zulassungsausschusses

Leitung des Ausbildungsausschusses:

•Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Aus-/WB)

•Dozentenkonferenz 2 (modulare Aus-/WB)

Leitung des Dozentenausschusses

Delegierter im Beirat der DGPT

Stellv. Delegierte im Beirat der DGPT

Vertretung der Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmenden im Vorstand

Vertrauensleute / Ethikbeauftragte

Ambulanzleitung

Geschäftsstellenleitung / Vorstandsassistentz

Ausbildungskoordination

Mitgliedersekretariat

Sprechzeiten

Abrechnung Aus-/WB-Teilnehmende

Sprechzeit

Anschrift des Instituts

Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PsIA)

Bankverbindung

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dipl.-Psych. Beate May

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dipl.-Psych. Achim Kriebel

Dipl.-Psych. Melek Bayram

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Meike Günthert, M.Sc.,
Ulrike Burr, M.Sc.

Dr. med. Konstanze Müller-Gerlach,
Dipl.-Psych. Martin Mayer

Dr. med. Rainer Reffert

Gudrun Reißmann

geschaeftsstelle@ipp-heidelberg.de

Benjamin Junk

ausbildung@ipp-heidelberg.de

sekretariat@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 658936 / Fax: 06221 658935

Mo., Di. 13:30 - 18:30 Uhr

Mi., Do. 09:00 - 14:00 Uhr

Marion Kuhlmann

abrechnung@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 8953030

Mo. 16:30 – 18:00 Uhr

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

www.ipp-heidelberg.de

Di. 16:00 - 18:00 Uhr

Do. 09:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 06221 7257185

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24

BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	20
Termine	25
Arbeitskreise	26
Psychoanalyse und Film Heidelberg	28
Psychoanalyse und Film Mannheim	29
Lehranalytiker*innen	31
Supervisor*innen und Zweitsichter*innen	34

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent/Dozentin	Institut
23.10.24	Gegenübertragung und innere Assoziationen	Gramatikov / Freudenberg	IPP
24.10.24	Borderline-Persönlichkeit II	Cabot / Freudenberg	IPP
28.11.24	Erstinterview	Reffert / Bayram	IPP
09.01.25	Psychodynamik III	Cabot	IPP
31.01.25	Weibliche Entwicklung	Tilch-Bauschke / Leuschner	IPP
21.03.25	Geschwisterbeziehungen	Müller-Gerlach / Maier-Kirstätter	IPP
25.10.24	Pharmakotherapie	Putzke	HIT
13.01.25	OPD, ICD	Blumenstiel	HIT
07.02.25	Psychotherapie mit Älteren	Treiber	HIT
14.02.25	Scham, Schuld, existenzielle Themen	Florig / Richter	HIT
21.02.25	Allg. Neurosenlehre	Schneider	HIT
28.03.25	ADHS	Kloster	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Modul 4	11. - 15.11.2024	Entwicklungswoche
Modul 5	10. - 12.01.2025	Berufspraxis Psychoanalyse
Modul 6	14. - 16.03.2025	Übertragung und Gegenübertragung II

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden **Dienstag um 20:30 Uhr** findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung mit! Auch Mitglieder sind willkommen, wobei AWTs vorrangig ihre Fälle vortragen sollten. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Aus- und Weiterbildungsteilnehmende am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP) sowie des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP) offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmenden aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gast möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und eine entsprechende Gebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail unter Angabe Ihres Instituts ausschließlich bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich und eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Seminare in Präsenz in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Lily Gramatikov und Philine Freudenberg

Psychodynamische Behandlungstechnik: Die Arbeit mit der Gegenübertragung und inneren Assoziationen

IPP

A1, A2.1, A9, B1,
B2, B3, B5, B6;
HIT_Codierung: B

Was in uns als psychodynamisch-analytische TherapeutInnen während der Sitzung vor sich geht, woran wir denken, welche emotionale Einstellung wir in einem spezifischen Moment zum/r PatientIn haben, welche Widerstände sich in uns aufbauen, all dem wird heutzutage eine große Bedeutung zum Verständnis der inneren Situation der/s PatientIn zuerkannt. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Prozessen und ihrer Verwendung für das therapeutische Vorgehen.

Ausgehend von der inneren Haltung der freischwebenden Aufmerksamkeit bzw. *Rêverie*, wird eine unbewusste Kommunikation zwischen PatientIn und AnalytikerIn im Sinne des »Enactments« oder auch des »analytischen Dritten« ermöglicht. Die erhöhte Regressionsbereitschaft auf Seiten des/r TherapeutIn führt gleichzeitig zu einer genaueren Wahrnehmung der Gegenübertragung und der Öffnung für die eigenen Assoziationen. Das Seminar beschäftigt sich mit dieser charakteristischen Arbeitsweise.

Für den ersten Abend sollten die Aufsätze von Freud und Bion gelesen werden.

Termine:

Mittwoch, 23.10.2024 von 20:30 - 22:00 Uhr,
Freitag, 08.11.2024 von 20:30 - 22:00 Uhr,
Samstag, 09.11.2024 von 10:00 - 11:30, 12:00 - 13:30 Uhr

Teilnehmende:

Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des IPP, HIT, HIP und AKJP

Literatur:

Bion, W. R. (1991 [1967]): Anmerkungen zu Erinnerung und Wunsch. In Bott Spillus, E. (Hg.). *Melanie Klein heute* Bd. 2. S. 22 – 28. Erstmals erschienen unter dem Titel: *Notes on memory and desire. The Psychoanalytic Forum.*

Bollas, Ch. (2000): Unbewusste Kreativität und die Wiederkehr des Empfangenen. In: Schlösser, A.-M. & Höhfeld, K.: *Psychoanalyse als Beruf. Gießen, Psychosozial.* S. 241 – 262.

Feldmann, M. (2019): »Ghost Stories«. Transgenerationelles Trauma und das Bezeugen durch Analytiker und Analysand. *Psyche*, 73, S. 153–183.

Freud, S. (1912): Ratschläge an den Arzt bei der analytischen Behandlung. *GW VIII*, S. 376–387. Online abrufbar unter: <https://www.textlog.de/freud-psychoanalyse-ratschlaege-arzt-psychoanalytischen-behandlung.html>

Leszczynska-Koenen, A. (2016): Das geheime Leben der Worte. Über das Finden der Sprache in der Psychoanalyse. *Psyche*, 70, S. 905 – 922.

Ogden, Th. H. (2006 [2004]): Das analytische Dritte, das intersubjektive Subjekt der Analyse und das Konzept der projektiven Identifizierung. In: Altmeyer, M. & Thomä, H. (Hg): *Die*

vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta, S. 35 – 64.

Anmeldung:

Bitte per E-Mail an die Seminarleiterinnen: Philine@Freudenberg-psychotherapie.de oder lily.gramatikov@web.de

Georges-P. Cabot und Philine Freudenberg

**Borderline-Persönlichkeit in analytischen
und tiefenpsychologischen Psychotherapien Teil II**

IPP

A1, A2.1, A3, A4,
A9, B1, B2, B3, B6

In einem ersten Teil haben wir einen Bogen über die Theorien von O.F. Kernberg, C. Rohde-Dachser, C. A. Lawson und P. Fonagy gespannt mit dem Ziel, die Grundlagen, die Struktur, die Definition, die Ätiologie und die Symptomatik dieser schwerwiegenden Persönlichkeitsstörung zu erfassen.

Im Wintersemester 2024/25 wenden wir uns in dem nun folgenden zweiten Teil des Seminars den spezifisch psychotherapeutisch-psychoanalytischen Behandlungsmethoden und Implikationen zu. Neben C. Rohde-Dachser und D. Buie werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Ansatz von O. F. Kernberg auseinandersetzen. Für den ersten Abend möchten wir Sie bitten, den Text von C. Rohde-Dachser vorzubereiten.

Das Seminar soll sowohl für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des IPP als auch für in tiefenpsychologisch fundierter Aus- und Weiterbildung befindliche Kollegen/innen geöffnet sein. Diese Patienten werden relativ häufig zunächst in einer tiefenpsychologisch fundierten Behandlung behandelt. Die Schwere der Störung erfordert jedoch eine wiederholte, gegebenenfalls langjährige, zuweilen modifiziert analytische Psychotherapie.

Termine:

Donnerstag, 24.10., 07.11., 21.11., 05.12. und 19.12.2024 jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT, des HIP und AKJP. Es besteht eine Begrenzung auf 20 Teilnehmer/-innen, auch wird um eine regelmäßige Teilnahme gebeten.

Literatur:

C. Rohde-Dachser. (1995): Das Borderline-Syndrom, Verlag Hans Huber, Göttingen
Die Therapie des Borderline-Syndroms, S. 147-190.

J. F. Clarkin, P. Buchheim, O. F. Kernberg. (2001): Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeit, Schattauer-Verlag, Stuttgart: Prinzipien der übertragungsfokussierten Psychotherapie (Transference-Focused Psychotherapy, TFP), S 1-80.

J. F. Clarkin, P. Buchheim, O. F. Kernberg. (2001): Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeit, Schattauer-Verlag, Stuttgart: Der Therapievertrag - allgemeine Aspekte, S.105-147.

Buie, D., Adler G. (1982). The definitive treatments of the borderline patient.
Int J Psychoanal Psychother; 9: 51-87.

Die gesamte Literatur ist auf der Drop-Box oder bei den Dozenten erhältlich.

Anmeldung: Bitte bis 20.10.2024 per Mail an die beiden Dozenten:

Philine@Freudenberg-psychotherapie.de und praxiscabot@gmail.com

Melek Bayram und Rainer Reffert**IPP**A2, A4, B1, B2, B3, B6;
HIT-Codierung: D/K**Das psychoanalytische Erstinterview**

Im Seminar möchten wir vor allem anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Dozentin und des Dozenten die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews praktisch erarbeiten. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse gerichtet werden.

Einige bedeutsame psychoanalytische Arbeiten hierzu sollten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelesen und können im Seminar besprochen und diskutiert werden.

Termine:

Donnerstag, 28.11., 12.12.2024, 16.01., 30.01. und 20.02.2025 jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

Das Seminar wendet sich besonders an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der psychoanalytischen Aus- und Weiterbildung, gerade auch zu Beginn der Ausbildung.

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Plätze zunächst Teilnehmerinnen und Teilnehmern am IPP zugewiesen. Sollten Plätze frei sein, erhalten diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer von HIT und HIP.

Begrenzung auf 15 Teilnehmende

Literatur:

Eckstaedt, Anita (1991): Die Kunst des Anfangs. Psychoanalytische Erstgespräche. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft. (Ausführliche Interviewbeispiele, wenn möglich, das eine oder andere Beispiel vorab lesen)

Ogden, Thomas H.: Das psychoanalytische Erstgespräch, S. 171-197, in: Frühe Formen des Erlebens. Psychosozial Verlag (siehe Dropbox)

Sandler, Joseph (1976): Gegenübertragung und Bereitschaft zur Rollenübernahme. Psyche 4/1976, Seiten 297-305 (siehe Dropbox)

Thomä, Helmut, Kächele, Horst (1985): Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie Bd. 1, Grundlagen. Kapitel 6, Das Erstinterview und die Dritten im Bunde, Seiten 172-221, davon S. 172-195 (siehe Dropbox)

Anmeldung:

Bis 10.10.2024! an dr.r.reffert@t-online.de

Georges-P. Cabot

Psychodynamik herleiten, phantasieren und formulieren Teil III

IPP

A1, A2.1, A3, A4,
A9, B1, B2, B3, B6

Die Formulierung von Hypothesen eines sich den/die Patienten/innen annähernden Verständnisses des Geschehens in der therapeutischen Begegnung in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien bleibt eine zentrale Grundlage unseres psychotherapeutischen Arbeitens. Es zeigt sich in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Aus- und Weiterbildung eine gewisse Schwierigkeit und Hemmung, das selbst Erlebte, Verstandene, Gesehene und Erahnte in Form einer Hypothese in einen Zusammenhang zu bringen und schließlich in einer Hypothese zu bündeln.

Die Konvergenz verschiedener Wahrnehmungs-, Erlebens- und Denkfunktionen, verbunden mit einem flexiblen Umgang unterschiedlicher theoretischer Hintergründe, soll uns weiter dazu einladen, einen spielerischen Umgang und eine Neugierde für den Sinn und die Kreativität zu entwickeln, die ein Symptom, ein neurotischer Konflikt oder auch eine strukturelle Einschränkung mit sich bringen können. Mit einem an konkreten Fällen genauen Erfassen und Diskutieren von psychoanalytischen Hypothesen, anhand von Therapieberichten oder Erstinterviews soll eine Art psychodynamische Werkstatt geschaffen werden. Es gilt vorrangig die therapeutische Beziehung in der Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung sowohl in der analytischen als auch tiefenpsychologischen Therapie in den Mittelpunkt der Betrachtung zu nehmen und aus dieser Beziehung heraus psychodynamisch argumentieren zu können.

Termine:

Donnerstag, 09.01., 23.01., 13.02., 27.02. und 20.03.2025 jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, des IPP, des HIT, des AKJP und des HIP, die Erstinterviews oder bereits Aus- bzw. Weiterbildungsbehandlungen durchführen. Die vorherige Teilnahme an einem der voran gegangenen Seminare (Teil I + II) ist nicht Voraussetzung für eine Anmeldung. Es besteht eine Begrenzung auf 15 Teilnehmer/innen, auch wird um eine regelmäßige Teilnahme gebeten.

Anmeldung:

Bitte **bis zum 06.01.2025** per Mail an den Dozenten: praxiscabot@gmail.com

Edeltraud-Tilch-Bauschke und Maren-Tina Leuschner

IPP

A1, A2.1, A2.2, A3,
A5, A9, A12, B3, B6

**Expedition in den nicht mehr so dunklen Kontinent -
Weiblichkeit im neuen Diskurs der Psychoanalyse**

Neuere Erkenntnisse über die Anatomie des weiblichen Körpers erfordern eine Revision bisheriger weiblicher, meist androzentristisch und patriarchal fundierter, Entwicklungstheorien. Das Bild der Frau und die weibliche Sexualität blieben bisher meist in der Vorstellung eines Mangels gefangen. Wir wollen in unserem Seminar einen kurzen Überblick über bestehende analytische Entwicklungsmodelle der Weiblichkeit geben, diese kritisch diskutieren und modernen Ansätzen Raum geben. Ein wichtiges Thema soll auch sein, wie das Geschlecht der Therapeutin den Behandlungsprozess tiefgreifend beeinflusst und welche spezifischen Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene sowie unbewusste Dynamiken sich in Frau-Frau- und Frau -Mann- Therapien zeigen. In diesem Zusammenhang werden auch behandlungstechnische Fragen erörtert.

Termine:

Freitag, 31.01.2025, 18:30 - 20:00, 20:15 - 21:45 Uhr

Samstag, 01.02.2025, 09:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:00 - 14:30 Uhr

Teilnehmer*innen:

offen für IPP, HIT, HIP und AKJP

Literatur:

Christa Rohde-Dachser (2003): Expedition in den dunklen Kontinent. Weiblichkeit im Diskurs der Psychoanalyse. Psychosozial-Verlag. Gießen (Basisliteratur zum Nachschlagen, muss nicht bis zum Seminar gelesen werden)

Diese Artikel sowie weiterführende Literatur werden nach Eingang der Anmeldung verschickt:

A. Gilliard und E. Tilch-Bauschke (2014): Genderproblematik in Psychotherapien. Psychoanalyse im Widerspruch 51/2014. Psychosozial-Verlag. Gießen

Sabine Metzger (2020): Weit mehr als eine Perle „Perle“: Klitoris. Psychoanalyse im Widerspruch 64/2020. Psychosozial-Verlag. Gießen.

Lily Gramatikov (2019): Kann *frau* eigentlich gleichzeitig Feministin und Analytikerin sein? Eine Spurensuche im Zeichen der #MeToo-Debatte. Psychoanalyse im Widerspruch 62/2019. Psychosozial-Verlag. Gießen

Anmeldung:

Bitte **bis zum 10.01.2025** per Mail an die Dozentin: e.tilchbauschke@posteo.de

Claudia Maier-Kirstätter und Konstanze Müller-Gerlach

Geschwisterbeziehungen - Bindung und Konflikt

IPP

A1, A2, A3, A4,
A6, A9, B1, B3, B8

Menschen leben und entwickeln sich immer gleichzeitig in mehreren Beziehungswelten. Vertikale Elternerfahrung und horizontale Geschwistererfahrung prägen unsere Identität mehrstimmig und in unterschiedlicher Weise.

Geschwister bilden ein familiäres Subsystem mit gemeinsamen Entwicklungsaufgaben, die sie in Ähnlichkeit und Differenz, oft begleitet von starken Gefühlen, durchlaufen. Der Zugang zu Gefühlen von Liebe und Hass steht weniger unter dem Zeichen existentieller Abhängigkeit und ist deshalb in der Regel wenig strukturiert und sehr individuell. Gleichwohl bestehen über Geschwisterbeziehungen oft schnell gefasste (Vor-) Urteile, die die Realität des bewussten und unbewussten Erlebens jedoch nicht abbilden.

Im Seminar wollen wir untersuchen, welchen Einfluss Geschwisterbeziehungen auf die psychosexuelle Entwicklung des Einzelnen hat, welche Fragen der Identität auch im Erwachsenenalter damit verbunden sind und wie sich diese im Übertragungs-Gegenübertragungs-Geschehen abbilden können.

Termine:

Freitag, 21.03.2025, 18:30 - 20:00, 20:15 - 21:45 Uhr

Samstag, 22.03.2025, 09:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:00 - 14:30 Uhr

Teilnehmende:

Teilnehmer*innen des IPP, HIT, HIP und AKJP

Literatur:

Bank S., Kahn M. (1994) Geschwister-Bindung. Dtv (im Internet antiquarisch gut erhältlich)

Dietrich-Neunkirchner A. (2019) Symbolische Schwesternschaft. Psychosozial-Verlag

Sonderheft (2017) Geschwister. Psyche 71. Jahrgang, Heft 9/10

Anmeldung:

Bei den Dozentinnen: claudia.maier-kirstaetter@online.de oder praxis-mueller-gerlach@mail.de

Michael Putzke**Psychopharmakologie für Psychotherapeuten**

Neben der Erarbeitung der wichtigsten Grundlagen und der exemplarischen Vorstellung von Psychopharmaka mit den Wirkungen und Nebenwirkungen, sowie den Indikationen, wird anhand von Literaturinputs über die Psychodynamik einer (Psychopharmako-) Medikation reflektiert werden. Dabei wird darüber diskutiert, inwieweit Psychopharmakologie im Rahmen der Psychotherapie Verwendung findet, der Abwehr dienen kann, aber auch seitens der TherapeutInnen ‚benutzt‘ wird, um unangenehme Themen, den Gegenübertragungswiderstand, etc. dadurch zu ‚lösen‘.

Wir werden uns mit Texten über die Interdependenz von Psychopharmakologie und Psychotherapie, sowie über die integrative Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und der Interaktion zwischen Psychopharmakagabe und Psychotherapie bei Depressionen auseinandersetzen und dadurch versuchen, ein tieferes Verständnis für das Verlangen nach, die Angst vor und Ablehnung von Psychopharmaka im psychotherapeutischen Prozess zu entwickeln.

Termine:

Freitag, 25.10.2024 19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Samstag, 26.10.2024 09:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:45 - 15:15, 15:30 - 17:15 Uhr

Teilnehmende:

offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP

Die Teilnehmeranzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Es wird gebeten, Referate zu übernehmen und die Texte vorbereitet zu haben

Literaturempfehlungen:

Die Powerpoint-Präsentationen und die Literatur gehen Ihnen nach Anmeldung zu.

Anmeldung:Bitte möglichst bis zum **10.10.2024** bitte per Mail an: michael.putzke@gz-wetterau.de

Stichwort: HIT-Psychotherapie

HIT

A1, A2.3, A4, A7,

A8, A9, A11, B3, B6;

HIT-Codierung: D/K

Klaus Blumenstiel

Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)

HIT

A3, A4, A5, A10,
B1, B3; HIT-Co-
dierung: D/K

Aus der Situation heraus, dass psychiatrische Klassifikationssysteme rein deskriptiv sind und in der psychoanalytischen Tradition sich sehr heterogene Theorien mit Mehrdeutigkeiten in der Begriffsbildung entwickelt hatten, wurde in den 1990er Jahren der Arbeitskreis „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik“ (OPD) gegründet. Dabei entstand ein psychodynamisches multiaxiales Klassifikationssystem mit 5 Achsen, das eine Verbindung zwischen der Symptomatik, den auslösenden Konflikten, den dysfunktionalen Beziehungsgestaltungen des Patienten und seiner lebensgeschichtlich begründeten psychischen Fähigkeiten herstellt. Im Seminar sollen die verschiedenen Achsen vorgestellt und anhand von Fallbeispielen vertieft, sowie Möglichkeiten für Diagnostik und Therapieplanung aufgezeigt werden. Dabei wird die 2023 erschienene Version OPD-3 die Grundlage bilden; es werden aber auch wichtige Veränderungen und Weiterentwicklungen zur Version OPD-2 besprochen.

Grundlagen in allgemeiner Neurosenlehre und Entwicklungspsychologie werden vorausgesetzt.

Termine:

Montag: 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02.2025, jeweils 18:30 - 20:00 Uhr

TeilnehmerInnen/-begrenzung:

offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP, max. 15 TN

Literatur:

OPD-3 Arbeitskreis OPD (Hrsg.), Huber-Verlag

Grande T.: Wie stellen sich Konflikt und Struktur in Beziehungen dar? PPMP 2007; 53:144-162

Anmeldung:

bitte möglichst bis zum **15.12.2024** per Mail an: kblumenstiel@gmail.com

Ulrich M. Treiber

HIT A5, B3, B5; HIT- Codierung: B
--

**Psychotherapie mit Älteren -
Einführung in die Alterspsychotherapie und Gerontopsychosomatik**

In Ihrem Fall geht eine solche Behandlung nicht mehr! Das sagte Freud zu einer ca. 50-jährigen (!) Patientin und untermauerte sein Diktum theoretisch u. a. mit Materialfülle und starrer intrapsychischer Organisation.

Diese Haltung bestimmte lange bis in die 80er, 90er Jahre die Psychoanalyse und die von ihr abgeleiteten Therapieverfahren. Inzwischen ist auch empirisch wohl fundiert, dass diese Annahmen unzutreffend sind und im Gegenteil psychodynamische Therapie mit Älteren ein lohnendes Feld sein kann.

Dieses Seminar macht es sich zur Aufgabe, sowohl theoretisch wie praktisch in die Thematik einzuführen. Es beschäftigt sich mit Epidemiologie, Diagnostik und Therapie psychogener und psychosomatischer Störungen bei Älteren. Besonderer Wert wird auf (Übertragungs-/Gegenübertragungs-)Hindernisse einer solchen Behandlung gelegt. Zielsetzung ist, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass Psychotherapie mit Älteren nötig, möglich und lohnend sowohl für Patient/-innen wie Therapeut/-innen sein kann.

Termine:

Freitag, 07.02.2025, 18:15 - 21:30 Uhr
Samstag, 08.02.2025, 09:30 - 15:15 Uhr

Teilnehmende:

HIT, IPP, HIP; gern auch AKJP (Teilnehmergebühr für AKJP 100 €)

Einführende Literatur:

Heuft G, Kruse A, Radebold H (2006) Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie. Reinhardt, München Basel
Heuft G (2018) Psychodynamische Gerontopsychosomatik. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
Kipp J, Jüngling G (2007) Einführung in die praktische Gerontopsychiatrie. Zum Verstehen des Umgang mit alten Menschen. Reinhardt, München Basel
Peters M (2017) Psychodynamische Psychotherapie mit Älteren. Eine Einführung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
Peters M (2009) Psychotherapie im Alter. In: Arolt & Kersting (2009). Psychotherapie in der Psychiatrie. Springer, Berlin Heidelberg New York, S. 497–518

Ein einführender Artikel wird den Teilnehmenden zur Vorbereitung vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Anmeldung:

Bitte möglichst bis Freitag, den 24.01.2025 per E-Mail an: utreiber@t-online.de

Oliver Florig und Matthias Richter

Wenn Psychotherapie an ihre Grenzen stößt - wie kann existenzielle Philosophie hier helfen?

HIT

A11, B2, B5; HIT-
Codierung: D/K

Immer wieder gibt es im psychotherapeutischen Prozess Situationen, bei der die verstehende psychodynamische Perspektive an ihre Grenzen stößt. Neben der gesellschaftlichen Dimension gehören hierzu insbesondere die existenziellen Situationen um die Fragen von Tod, Sinn und Freiheit - psychisch relevante Themen, die in der Philosophiegeschichte vielfältig und tiefgründig diskutiert wurden. Bis auf wenige Psychotherapeuten wie z.B. Erich Fromm, Blankenburg oder auch Viktor Frankel wurde die philosophische Reflexion der menschlichen Existenz weitgehend ignoriert. An vier Themen wollen wir in diesem Seminar mit Ihnen zusammen den Mehrwert der philosophisch-existenziellen Perspektive für die psychotherapeutische Praxis herausarbeiten.

1. Endlichkeit: könnte es sein, dass hinter einigen psychischen Problemen und Neurosen letztlich die Zumutung um das Wissen unserer Endlichkeit steht? Welche Haltung und welche Hilfestellung können wir als Psychotherapeuten angesichts des Todes bieten?
2. Sinn und Selbsttranszendenz: Bedarf der psychotherapeutische Prozess nicht auch der Frage nach dem Sinn? Womöglich hilft nicht zuletzt das Erleben von Sinn und Werten manche Neurose zu überwinden.
3. Gelingendes Leben und Begegnung: Braucht die Psychotherapie eine Vorstellung darüber, wie das Leben gut gelingen kann? Wir meinen die Philosophie bietet hierzu einen weltanschaulich freien und emanzipatorischen Ansatz.
4. Freiheit: Emanzipation und psychische Gesundheit als Ziele der Psychotherapie implizieren die Möglichkeit der Freiheit. Viele Patienten erleben sich seelisch gefangen und sehen keine Spielräume mehr – es könnte helfen den Begriff der Freiheit differenzierter in die therapeutische Praxis miteinzubeziehen.

Termine: Freitag, 14.02.2025 18:30 - 21:45 Uhr
Samstag, 15.02.2025 09:30 - 15:00 Uhr

Teilnehmende: HIT, IPP, HIP; gern auch AKJP (Teilnehmergebühr für AKJP 100 €)

Literatur:

Wir beziehen uns auf Autoren wie Erich Fromm, Viktor Frankel, Blankenburg und Alice Holzhey-Kunz. Im Seminar werden wir uns auf kürzere Artikel beziehen, die wir dann verteilen werden. Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

Frankl, Viktor: Ärztliche Seelsorge, München 2007, dtv.

Form, Erich: Haben oder Sein – Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft, München 1998, dtv.

Holzhey-Kunz: Das Subjekt in der Kur – Über die Bedingungen psychoanalytischer Psychotherapie, Wien 2002 Passagen Verlag.

Anmeldung: bitte bis Freitag, den 01.01.2025 per E-Mail an: matthiasrichter73@gmx.de

Sara Schneider

Allgemeine Neurosenlehre

HIT

A1, A2.1, A5, A12,
HIT-Codierung: D/K

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die 3 Krankheitsmodelle der psychodynamischen Theorien (Konflikt-, Struktur- und Traumamodell) sowie in die „4 Psychologien“ (Triebtheorie, Ich-Psychologie, Selbstpsychologie, Objektbeziehungstheorien).

Auf diese Weise sollen ein besseres Verständnis der Begrifflichkeiten entwickelt und unterschiedliche Ansätze zur Entwicklung psychodynamischer Hypothesen erkannt werden.

Das Einbringen eigener Fälle ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Termine:

Freitag, 21.02.2025, 18:30 - 21:45 Uhr

Samstag, 22.02.2025, 09:30 - 14:45 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

HIT, IPP, HIP; gern auch AKJP (Teilnehmergebühr für AKJP 100 €)

KandidatInnen des HIT und IPP haben eine 4-wöchige Voranmeldefrist, danach wird die TN-Liste auch für andere kooperierende Institute geöffnet. **Max. 20 TN**

Literaturempfehlungen:

Boll-Klatt, A. & Kohrs, M. (2014): Praxis der psychodynamischen Psychotherapie, Teil I (Die vier klassischen Psychologien in der Psychoanalyse), *Kap 1-4* und Teil III (Die pathogenetischen Krankheitsmodelle der psychodynamischen Therapieverfahren), insbes. *Kap. 14-16*. Stuttgart: Schattauer.

*Oder**

Jungclaussen, I. (2018/2021): Handbuch Psychotherapie-Antrag, Teil B (Theorien) *Kap. 5., Teil C 1, C2 und C3*. Stuttgart: Schattauer.

Mentzos, S. (2010/2015): Lehrbuch der Psychodynamik, *Kap. 2* (Der Konflikt als die zentrale Achse der Psychodynamik) & *Kap. 4* (Die innerhalb der Psychoanalyse entwickelten psychodynamischen Modelle). Göttingen: V & R.

Pine, F. (1990): Die vier Psychologien in der Psychoanalyse und ihre Bedeutung für die Praxis. Forum der Psychoanalyse 1990; 6/3: S. 232-249 (Dieser Text wird den TN vor dem Seminar zugemailt und sollte vorab gelesen werden.)

Die Lektüre von Boll-Klatt & Kohrs bzw. von Jungclaussen ist **alternativ!*

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bitte möglichst bis zum **30.11.2024** und unter Angabe des jeweiligen Institutes per Mail an: psychotherapie.schneider@web.de

Julia Kloster

ADHS: Diagnostische und therapeutische Betrachtung in der TP

In diesem Seminar soll die Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung eine diagnostische und psychodynamische Einordnung erhalten.

Inhalte sind sowohl die Diagnostik von ADHS (gemäß ICD-10 und ICD-11 sowie mögliche diagnostische Instrumente) als auch die therapeutische bzw. psychodynamische Betrachtung. Innerhalb des Seminars sollen – gerne in gemeinsamer Erarbeitung – anhand von Fallbeispielen die Funktion der Dysfunktion von ADHS sowie die Vor- und Nachteile einer Diagnose herausgearbeitet werden. Auch die Differenzierung zu anderen Störungsbildern und die Schwierigkeiten, welche im Rahmen einer Diagnostik auftreten können, sollen Raum erhalten. Daneben steht die Frage der Ursache und der Indikation einer psychoanalytischen oder psychodynamischen Therapie wie auch die therapeutische Vorgehensweise einer psychodynamischen Behandlung im Vordergrund.

Das Einbringen eigener Fälle der Teilnehmer ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Termine: Freitag, 28.03.25, 18:00 - 21:15 Uhr
Samstag, 29.03.25, 09:30 - 14:45 Uhr

Teilnehmende: offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP, max. 20 TN

Literatur:

Brisch, K.-H. (2002): Bindung - Trauma - Desorganisation und ADHD. Beiträge der Bindungsforschung zum Verständnis der ADHD, in: Bovensiepen, G./ Hopf, H./, Molitor, G. (Hrsg.): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt am Main
du Bois, Reinmar „Psychoanalytische Modelle zur Entstehung, Verarbeitung und Behandlung des ADHS“ *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 56 (2007) 4, S. 300-309
Hans Hopf „Psychoanalytische Therapie des ADHS“

Häußler, G. (2002). Das Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) aus psychoanalytischer Sicht. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 51(6), 454-465.

Leuzinger-Bohleber, Marianne / Staufenberg, Adelheid und Fischmann, Tamara: „ADHS – Indikation für psychoanalytische Behandlungen? Einige klinische, konzeptuelle und empirische Überlegungen ausgehend von der Frankfurter Präventionsstudie“ *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 56 (2007) 4, S. 356-385

Mahler, M. (1944): Tics und Triebdurchbrüche bei Kindern, in: Studien über die drei ersten Lebensjahre, Klett Cotta, Stuttgart 1985

Streck-Fischer, A., & Fricke, B. (2007). " Lieber unruhig sein als in einem tiefen dunklen Loch eingesperrt." Zum Verständnis und zur Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung aus psychodynamischer Sicht.

Anmeldung: bitte möglichst bis 31.01.2025 per Mail an: psychotherapie-kloster@gmx.de

HIT

A1, A2.1, A3, A4,
A6, A9, B1, B3, B7;
HIT-Codierung: D/K

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmenden des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmenden erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer-/ Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Ein Einstieg in das Modulare Curriculum ist jeweils zu Semesterbeginn möglich. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-Kandidatinnen und -Kandidaten. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen sind eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungs-koordination oder an Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post). Für Externe fallen Teilnahmegebühren an.

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen von Teilnehmenden der verklammerten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 10.10.2024** erforderlich. Kandidatinnen und Kandidaten der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

**Modul 4: Psychische Entwicklung – „Entwicklungswoche“
11. - 15.11.2024**

Montag, 11.11.2024 – Säuglingsalter (1. - 15. Monat)		
09:30 - 11:00	Themen der primären Intersubjektivität anhand von Videoclips aus der Säuglingsbeobachtung	Petra Heymanns
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik	s. o.
14:15 - 15:45	Psychoanalytische Theorien über den Säugling: Empirische Beobachtung vs. Narratives Erschließen	Sebastian Leikert
16:00 - 17:30	Embodiment: Manifestation präverbaler Erlebnisse i. d. Psychoanalyse	s. o.
Dienstag, 12.11.2024 – Frühe Kindheit (1. - 3. Lebensjahr)		
09:30 - 11:00	Entwicklungspsychologie der frühen Jahre: Neurobiologie, Affektregulation und Bindungstheorie	Eva Rass
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	Das Kind und die Familie: Mehrgenerationenperspektive und familiäre Beziehungsdynamik	Michael Stasch
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik	s. o.
20:30 - 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke

Mittwoch, 13.11.2024 – Kindheit und Jugend (3. - 18. Lebensjahr)		
09:30 - 11:00	Psychodynamik im 3. - 6. Lebensjahr	Andreas Renzel Anja Guck-Nigrelli
11:15 - 12:45	Latenzzeit	s. o.
14:15 - 15:45	Adoleszenz	s. o.
16:00 - 17:30	Fallarbeit	s. o.
Donnerstag, 14.11.2024 – Spätadoleszenz (18. - 30. Lebensjahr)		
09:30 - 11:00	Spätadoleszenz	Angelika Gilliard N. N.
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	Film und Gruppendiskussion: Behandlungsimplication Spätadoleszenz	s. o.
16:00 - 17:30	Identitätsentwicklung über die Lebensspanne	s. o.
Freitag, 15.11.2024 – Weltenbürgertum		
09:30 - 11:00	Gruppentheoretisches Thema	Martin Wöllner
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik	s. o.
14:15 - 15:45	Migration, kulturelle Sensitivität, Ethnopschoanalyse	Georges-P. Cabot Isabell Petri
16:00 - 17:30	s. o.	

Modul 5: Berufspraxis Psychoanalyse
10. - 12.01.2025

Freitag, 10.01.2025		
18:30 - 20:00	Schwierige Behandlungssituationen	Georges-P. Cabot?
20:15 - 21:45	s. o.	s. o.
Samstag, 11.01.2025		
09:30 - 11:00	Negative therapeutische Reaktionen	Andrea Jooß-Herzog
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	Beendigung der Therapie	Rüdiger Weis Achim Kriebel
16:00 - 17:30	s. o.	s. o.
Sonntag, 12.01.2025		
09:30 - 11:00	Kasuistik mit Fällen der Teilnehmenden	Rüdiger Weis Achim Kriebel
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.

Modul 6: Übertragung und Gegenübertragung (Teil 2)

14. - 16.03.2025

Freitag, 14.03.2025		
18:30 - 20:00	Indikationsstellung und Fragen zum Setting	Rainer Reffert?
20:15 - 21:45	s. o.	s. o.
Samstag, 15.03.2025		
09:30 - 11:00	Genderspezifische Übertragung und Gegenübertragung	Angelika Gilliard Georges-P. Cabot
11:15 - 12:45	s. o.	
14:15 - 15:45	Projektive Identifizierung	N. N.
16:00 - 17:30	Gruppendiskussion zu den Fallbeispielen	s. o.
Sonntag, 16.03.2025		
09:30 - 11:00	Kasuistik mit Fällen der Teilnehmenden	Adelheid Müller-Knauß
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.

Vorschau: Sommersemester 2025

Modul 1	16. - 18.05.2025	Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
Modul 7	Juni 2025	Abwehr und Interventionsformen
Modul 8	September 2025	Das Unbewusste, Traumarbeit

Termine

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Dienstag, dem 08.10.2024 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt. Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Dozentinnen und Dozenten sind besonders eingeladen.

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 15.10.2024 findet die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Mitgliedermatinée

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder sind herzlich zur Mitgliedermatinée am Samstag, dem 12.10.2024, von 09:30 - 13:00 Uhr eingeladen. Unter anderen wollen wir in Vorbereitung und zur Einstimmung auf die Herbsttagung eine Vortragsaufzeichnung von Ilany Kogan hören und diskutieren, den sie auf dem DGPT-Kongress 2010 gehalten hat. Titel: "Psychoanalyse im Schatten des Terrors - Angst in Zeiten chronischer Krise" (auch im damaligen Tagungsband "Angst" enthalten).

Lehranalytikerkonferenz

Am 19.11.2024 um 20:30 Uhr findet die zweite Lehranalytikerkonferenz dieses Jahres statt.

Herbsttagung

Die Herbsttagung zum Thema „Haltung und Halt angesichts faschistoider Entwicklungen“ wird am 29./30.11.2024 stattfinden. Die Tagung beginnt Freitag um 20:30 Uhr. Am Samstag folgt Gruppenarbeit.

Gruppensupervision für außerordentliche und ordentliche Mitglieder

Am Samstag, dem 18.01.2025 von 09:30 bis 13:30 Uhr findet eine Gruppensupervision unter der Leitung von Frau Dr. med. Andrea Schleu und Frau Dr. jur. Dipl.-Psych. Giulietta Tibone statt. Im Anschluss an eine Gruppensupervision in zwei getrennten Gruppen "ordentliche / außerordentliche Mitglieder" wird es eine Supervision in einer gemeinsamen Gruppe geben.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 12.11.2024 um 20:30 Uhr.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss tagt am 11.02.2025. Bewerbungsschluss für das SS 2025 ist am 10.01.2025.

Ausbildungsausschüsse

- **Dozentenkonferenz I (verklammerte Ausbildung)**

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 14.01.2025 um 20:30 Uhr anberaumt.

- **Dozentenkonferenz II (Modulare Weiterbildung)**

Zu den Sitzungen sind alle Interessierten herzlich willkommen. Die nächste Sitzung findet am 01.10.2024 (online) statt. Ein Link zur Online-Einwahl wird mit der separaten Einladung versandt.

Für Samstag, den 19.10.2024 (09:30 bis 13:00 Uhr) ist in den Räumen des IPP eine Arbeitssitzung zu Aus- und Weiterbildungsfragen geplant. Bitte Termin vormerken - eine Einladung mit Themenschwerpunkten geht gesondert zu.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die Termine finden Sie auch im Mitgliederbereich auf der Homepage des IPP. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Interessierte Lehranalytikerinnen und Lehranalytiker sowie Mitglieder, die Termine leiten oder sich als Co-Dozentinnen oder-Dozenten beteiligen möchten, können sich gerne im Sekretariat melden.

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: alle 4 - 6 Wochen mittwochs, 20:30 Uhr

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

Gottfried Bückstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patient*innen. Die erfahrenen Mitarbeitenden der Ambulanz stehen zeitnah für Patient*innen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag, 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patient*innen nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidat*innen und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patient*innen aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. **Interessierte Leser*innen, Kommentator*innen und Gastautor*innen sind herzlich willkommen!** Beleben Sie den Blog mit Ihren Ideen!

Direkter Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberg-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Homepage - Mitgliederbereich

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder haben Zugriff auf den institutsinternen Mitgliederbereich der IPP-Homepage. Dort finden Sie aktuelle Termine, Dokumente und Formulare zum Download sowie Informationen zu den Gremien.

Ihre Zugangsdaten erhalten Sie im Sekretariat.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

Organisation und Leitung: Dr. med. E. Tilch-Bauschke, E-Mail: e.tilchbauschke@posteo.de

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expert*innen betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

30.10.2024

Anatomie eines Falls

(F 2023, 151 Min., Reg.: Justine Triet)

Vom trügerischen Wesen der Wahrheit. Beziehungsdrama und Prozessthiller

Vorgestellt von A. Engelland-Schnell und K. H. Schnell (RA für Strafrecht)

27.11.2024

Wunderschön

(D 2021, 132 Min., Reg.: Karoline Herfurth)

5 Frauen zwischen Körperfrust, falschen Schönheitsidealen und Selbstoptimierungsdruck

Vorgestellt von C. Pop

29.01.2025

Poor Things

(GB 2024, 141 Min., Reg.: Georgios Lanthimos)

Weibliche Coming of Age-Geschichte in Form eines feministischen Frankensteinmärchens.

Vorgestellt von B. Thebaldi (Gastreferent aus Frankenthal)

26.02.2025

Morgen ist auch noch ein Tag

(Ital. 2024, 118 Min., Reg.: P. Cortellesi)

Tragikomödie über den langen Weg aus häuslicher Gewalt im Italien der Nachkriegszeit.

Vorgestellt von S. Ameskamp

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:

<https://gloria-kamera-kinos.de/de/specials/psychoanalyse-film>

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel.: 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie sowie dem Psychoanalytischen Institut Heidelberg der DPV ins Leben gerufen.

Die Vorstellungen im Cinema Quadrat beginnen **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung.

27.10.2024

Everything Everywhere All At Once

(USA 2022, Dan Kwan & Daniel Scheinert)

Vorgestellt von Sabine Ameskamp (Mannheim)

24.11.2024

Perfect Days

(JPN/DEU 2023, Wim Wenders)

Vorgestellt von Sabine von Falkenhausen-Leube (Ludwigshafen)

08.12.2024

Anatomie eines Falles

(FRA 2023, Justine Triet)

Vorgestellt von Gaby Brandner (Heidelberg) und Astrid Gabriel (Dossenheim)

12.01.2025

Jeder für sich und Gott gegen alle

(DEU 1972, Werner Herzog); Vorfilm zum Seminar

17. - 19.01.2025

Seminar *Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie* zu Werner Herzog

02.02.2025

Titane

(FRA/BEL 2021, Julia Ducournau)

Vorgestellt von Stefan Hinz (Wilhelmsfeld)

16.03.2025

Der Nachtportier

(IT 1974, Liliana Cavani)

Vorgestellt von Ilka Quindeau (Berlin)

Lehranalytiker*innen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als Lehranalytiker*in ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen (L) sowie auf die Supervision (S) von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen (L), Supervisionen (S) oder beides (L/S) aktuell angeboten werden.

Becker, Hans, Prof. Dr. med. L/S

Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 600262

Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin L/S

Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych.

Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de

Cabot, Georges-P., Dr. med. L/S

Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com

Deutschmann, Ulrich, Dr. med. S

Boxberggring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.

Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum.

O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

Friz, Isolde, Dipl.-Psych. S

Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de

Gilliard, Angelika, Dipl.-Psych.

Hollmuthstraße 4 a, 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 6449; E-Mail: gilliard@web.de

Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. L/S

Dantestraße 35, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de

Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych.

Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

Hilpert, Hermann, Dr. med.

Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com

S

Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin

Wielandtstraße 22, 69120 Heidelberg

Tel.: 0176 50588469; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de

S

Knauss, Werner, Dipl.-Psych.

Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch

Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de

L/S

Kremer, Renate, Dr. med.

Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 24904; E-Mail: rena.kremer@t-online.de

S

Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.

Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de

L/S

Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.

Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel

Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

L/S

Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.

Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de

L/S

Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.

Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken

Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de

L/S

Lüdeke, Helmut, Dr. med.

Märzgasse 22, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 27354; E-Mail: helmut.luedeke@web.de

Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.

Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim

Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de

L/S

Mannek-Steinbrenner, Eva, Dr. med.

Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de

L/S

May, Beate, Dipl.-Psych.

Burgstraße 63, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de

L/S

-
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: praxis@psychotherapiemayer.de
- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
P6, 22, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** S
Tel.: 0172 7423186; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald, Dr. med.**
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.**
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 0172 7240571; E-Mail: e.tilchbauschke@posteo.de
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.**
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de
- Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.**
Am See 19, 67547 Worms
Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

Supervisor*innen und Zweitsichter*innen

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Bayram, Melek, Dipl.-Psych. Hainsbachweg 3, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 1866235; E-Mail: melek.bayram@gmx.de	E
Eckert, Silvia, Dr. med. Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com	E
Eisele, Hedwig, Dr. med. Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de	E
Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de	E/K
von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de	K
Frank, Herfried, Dr. med. Steigenhohlstraße 20, 76275 Ettlingen Tel.: 07243 9491043; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de	E/K
Freudenberg, Philine, Dr. Dipl.-Psych. Dantestraße 35, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 411388; E-Mail: Philine@Freudenberg-Psychotherapie.de	E
Ketelsen, Renate, Dr. med. P 4, 3, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com	E
Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de	E
Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de	E/K

-
- Muhs, Aribert, Dr. Dr.** E
Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** E/K
Tel.: 0172 7423186; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationssdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Lai*innen«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 1300 Abonnent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut*innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radioterminen)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Podcasts & Videos
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite **www.parfen-laszig.de**. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim
und Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 72:

Ferenczi – Heute

Nr. 72, 2024, Heft 2

ca. 130 Seiten · Broschur · 22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch · Erscheint im November 2024



In der internationalen psychoanalytischen Community war der Name Sándor Ferenczis nach seinem Tod für gut 50 Jahre wie ausgelöscht. Erst in den 1980er Jahren begann seine Wiederentdeckung und Rehabilitierung. Heute gelten manche seiner Beiträge als Klassiker, mit vielen seiner Gedanken war Ferenczi Vorreiter und Wegbereiter der modernen psychoanalytischen Schulen. Mit diesem Heft wollen wir an den wichtigen Pionier der Psychoanalyse erinnern und auf die vielfältigen, aktuellen Weiterentwicklungen aufmerksam machen, denen seine *Bausteine zur Psychoanalyse* zugrunde liegen.

Inhalt:

Carlo Bonomi: Ferenczi heute, **Herbert Will:** Emotionale Erfahrung im Hier-und-Jetzt. Ferenczi, die analytische Situation und die Feldtheorie, **Andreas Hamburger:** Film und Ferenczi. Einfluss und Ausklammerung eines Querfühlers, **Maximilian Römer & Peter Treu:** »Den ganzen Sommer über wollen wir in Budapest bleiben«. Tagungsbericht Ferenczi 150th Anniversary International Conference, **Peter Canzler:** Wie könn(t)en Verletzungen im psychoanalytischen Raum heilen?, **Veronika Heller & Jasmin Spiegel:** Was bewegt uns? Bewegungsanalyse und Psychoanalyse: Eine Annäherung

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de → Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden.

Sie möchten die Zeitschrift *Psychoanalyse im Widerspruch* kennenlernen? Nutzen Sie gerne unser Angebot: Wenn Sie mit dem Rabattcode PiWi24WB bestellen, erhalten Sie im ersten Jahr 35% Kennenlern-Rabatt auf den Abonnementpreis von 33,90 € (zzgl. Versandkosten). Studierende erhalten 25% Rabatt auf den Abonnementpreis.

**Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · www.psychosozial-verlag.de
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19**



Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Heidelberg-Mannheim e. V.

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 65 89 36

Fax: 06221 65 89 35

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

www.ipp-heidelberg.de